

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 34 (1879)

Register: Verzeichnis der im XXXIV. Bande abgedruckten Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniß

der im XXXIV. Bande abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1317, 21. Juli. Graf Kraft von Toggenburg, Propst zu Zürich, dotirt die von ihm erbaute St. Michaelskapelle in der Stadt Uznach, und bestellt den Rudolf von Sengenbach zum ersten Pfründner an derselben	217
1336, 7. Oct. Bischof Nikolaus von Constanz bestätigt die von neun Erzbischöfen und Bischöfen zu Avignon der Michaelskapelle zu Uznach verliehenen Indulgenzen	219
1344, 16. März. Propst Jakob von Rinach in Münster übergibt den Hof Meinhusen der Frau Elisabeth von Rinach gegen Zins von 5 Schilling	362
1377, 22. Juni. Bischof Heinrich von Constanz bestätigt die Statuten des Kapitels Zürich mit erläßlicher Darstellung ihres Inhalts	39
1385, 24. Juni. Die Grafen Donat und Diethelm von Toggenburg gründen aus den Einkünften der Pfarrei Ruffikon zwei neue Pfründen für die „St. Michelskölchen“ in Uznach	221
1401, 4. Winterm. Graf Friedrich von Toggenburg verkauft einen Acker zu Uznach an Frau Katharina Hug	223
1401, 12. Winterm. Hans von Hugenmatt urkundet dem „Rudis chubinger“ Bürger zu Uznach die Schuld eines Mütt Kernen Uznachermasses als jährlichen Zins	223
1407, 13. März. Die fahrenden Leute „Gyger und Pfiffer“ gründen zu Uznach für die Leutkirche in der Altenstatt die hl. Kreuzbruderschaft	225
1401, 4. Christm. Johann Koch, Schultheiß zu Uznach besiegelt mehrere Vergabungen des dortigen Bürgers Herni Schnelmann an den hl. Kreuzaltar in der Leutkirche zu Uznach	226

	Seite.
1413, 1. Horn.	Hainrich von Gundelfingen, Abt zu St. Gallen, verkauft um 20 Pfund Pfening Constanzerwährung den „um die alten-statt“ zu Uznach gelegenen Pförtnerzehnten seines Klosters den Pflegern des heiligen Kreuzaltars in der dortigen Leutkirche . 228
15. Jahrh.	Anniversarienrodel der Grafen von Toggenburg . 231
1436—1437.	Proklamationen, Induzien und Investituren für die Altarpfründen der Pfarrkirchen zu Uznach und Ruffikon und die St. Antonius = Michaelskapelle in Uznach . 232
1438, 5. März.	Mathis Wissling, Bürger in Rapperswil, verkauft 2 Malter Haber jährlicher Gült vom Hofe Oberholz, Pfarrei Wald, den Pflegern der hl. Kreuzpfründe „in der alten Statt“ zu Uznach um 83 fl und 6 Schl. . 234
1438—1462.	Die Leistungen der „ersten Früchte“ an das Bisthum Constanz von Seite neu ein-tretender Pfarrherren zu Uznach, Ruffikon und Nimburg (im Badischen) . 236
1454, 25. Horn.	Sieben Erben des Priesters und St. Antonio-procurators Hans Bollinger verkaufen dessen zu Uznach gelegenen von ihnen er-erbten Zehnten um 72 Gulden dem Pfle-ger Johannes Schubinger zu Händen des hl. Kreuzaltars in der dortigen Leutkirche 236
1455, 27. Nov.	Chorherr Joh. Etterli in Münster, tauscht mit Kunzmann Suter den Hof Erlosen gegen den Hof Gupfen . 364
1459, 1. Heum.	Schultheiß, Rath, Bürger und Unterthanen der Leutkirche in Uznach stiften und dotie-ren die Caplaneipfründe zum hl. Kreuzal-tar in der genannten Kirche . 238
1459, 23. Sept.	Der Generalvikar des Bischofs Heinrich von Constanz bestätigt die Stiftung der Ca-planei zum hl. Kreuz in Uznach . 241
1460, 1. Mai.	Kuster Schwederus in Münster tauscht mit Kunzmann Suter Theile des niedern Hofes zu Huben gegen Theile des obern Hofes 365
1461, 27. Horn.	Die Sendboten von Schwyz und Glarus entscheiden streitige Zehnten zwischen frühern Kirchherren von Uznach und dem Antonio-nierhause daselbst zu Gunsten des Leh-

- tern, das vom „erbern Erhart, Pfleger und Schaffner“ vertreten ist 242
- 1464 und 1465. Heinrich Landolt von Glarus, Landvogt in Uznach, setzt Namens der Länder Schwiz und Glarus die Priester Johannes Hug und Leonz Turnherr auf die hl. Kreuzkaplanei in Uznach ein 244
- 1468, 30. April. Adelheid von Trossburg, Aebtissin zu Schännis und ihr Capitel veräußern dem Procurator des Antonierhauses in Uznach, Bruder Erhard Törlor (sic) den Zehnten im dasigen Kirchspiele, wie ihn das Kloster Schännis genossen hat; um die Summe von 140 fl Häller Zürcherwährung 245
- 1470, 14. Horn. Freiherr Petermann von Karon erklärt seine Zufriedenheit und seinen Wunsch, daß das Patronatsrecht der Pfarrkirche von Uznach an das Antonierhaus daselbst gelange 246
- 1470, 16. Horn. Die beiden Länder Schwiz und Glarus verkaufen dem Bruder Erhard Töler (sic) an das Antonierhaus zu Uznach das Patronatsrecht der dortigen „Leutkirche in der alten statt“ sammt beträchtlichem Bodenbesitz von Weinreben, Wies-, Acker- und Riedland um die Summe von 850 rhein. Gulden in Gold 247
- 1470, 30. Weinm. Heinz Kleger, Bürger von Uznach bezeugt, daß er dem Bruder Erhard tröller, Procurator des Antonierhauses von einer Wiese bei Grynau, die er dem Procurator abgekauft, 60 fl hall. schuldig sei, und mit dessen Zustimmung diese Summe den Ständen Schwiz und Glarus jährlich mit 3 fl verzinsen wolle 250
- 1471, 27. Mai. Antonius de Brione, Generalvikar und das Generalkapitel des Antonierordens zu Vienne (Frankreich), beauftragen die Ordenspräceptoren der Häuser zu Mosenheim (Diocese Basel) und zu Memmingen (Baiern) den von Bruder Erhart toler (sic) vollzogenen Ankauf des Kirchensazes und einiger Güter in Uznach zu prüfen, und wenn sie ihn für die Präceptorei von Constanx als vortheilhaft erkennen, den-

		Seite.
	selben im Namen des Generalcapitels urkundlich zu bestätigen	251
1471, 5. August.	Johannes de Orliaco, Präceptor des Antonierhauses in Osenheim, bekräftigt den Ankauf des Collaturrechtes der Leutkirche zu Uznach und des erwähnten Grundbesizes von Seite des Antonierbruders Erhard dolt (sic). Auch bestimmt er rücksichtlich der Pfarrei die Rechte und Pflichten sowohl des jeweiligen Procurators oder Vorstehers des Hauses, als des für die Leutkirche ernannten Seelsorgers. Alles aus Auftrag und mit Vollmacht des Generalcapitels	223
1465—1474.	Bischöfliche Almosenbriefe an die Antonier, Induzien- und Absenzbewilligungen für die Altäre St. Michael und Anton in der Kapelle und den hl. Kreuzaltar in der Leutkirche zu Uznach	258
15. Jahrhundert.	Zinsrodel „des helgen Crützes (altar) zu uznach in der altenstatt	259
15. Jahrhundert.	Zinsrodel „der zweiger ältren unser fröwen und aller helgen in sant michels kichen	261
15. Jahrhundert.	Indulgenzen und Privilegien der St. Antonius-Confraternität	262
15. Jahrhundert.	Formular „Benedictionis et Exorcismi Sti Antonii“	264
1479—1485.	Absenzen- und Induzienverzeichnisse für die Altäre der Leutkirche und der Kapelle in Uznach	264
1483, 17. Winterm.	Albrächt Schubinger Schultheiß zu Uznach und sein Gericht erlauben dem Meister Hans Keller, Procurator des Antonierhauses daselbst, den Holzfrevel in den Stiftswaldungen unter Strafe von 3 fl für jeden Stoß zu verbieten	265
1486—1491.	Proklamations- und Investiturenverzeichniß für die zu Russikon und Uznach eingesetzten Kapläne Ambros Walthier, Felix Lederlin und Fridolin Landolt	266
(circa 1492.)	Klageschrift der Kirchgenossen von Uznach gegen die Antonierbrüder vor den Ständen Schwiz und Glarus	267
1492, 1. April.	Abt Symon von St. Peter im Schwarzwald vidimiert und transsumiert auf An-	

- suchen des Präceptors der Antonierhäuser Ruprecht liasse die Urkunden des Freiherrn von Karon und der Landammann und Rätthe von Schwyz und Glarus (1470) den Ankauf des Patronatrechtes der Leutkirche zu Uznach betreffend . 271
- 1488—1493, Induzien- und Absenzenregister für die Altäre der Pfarrkirche und Michaelskapelle zu Uznach . 271
- 1493, 20. Juli. Herr Rupert Lyasse, präceptor in Freiburg, verheißt als investierter Pfarrrector zu Uznach dem Bischof für die „primi fructus“ die Summe von 40 flor. entrichten zu wollen . 272
- 1493, 1497 u. 1508. Steuerregister für das an den Bischof von Constanz zu leistende „Subsidium charitativum“ von Seite der dem Antonierorden zustehenden Pfründen . 272
- 1498, 27. März. Landammann und Rath der Stände Schwyz und Glarus entsprechen dem Begehren des Herrn Rupert Lyasse, Präceptor's der Antonierhäuser, in Constanzerbisthum—dahinlautend, er möchte seine Residenz in's Antonierhaus zu Uznach versetzen, um daselbst „als ein rechter her zu regieren das huß, und huß zu haben zu vñnach,“ jedoch unter der Bedingung, daß er gut haushalte, und vom Vermögen des Hauses Nichts entfremde, veräußere oder sonst vermindere . 273
- 1498, 1. Sept. Conrad Schellenberg vereinbart sich mit der bischöflichen Behörde von Constanz rücksichtlich der „primi fructus“ von der ihm zugefallenen Pfarrvikarppfründe zu Rusikon um die Summe von 40 flor. . 274
- 1499, 8. April. Lukas Conratter, Domherr zu Constanz, entscheidet zu Rom in der St. Peterkirche mit päpstlicher Vollmacht, daß der Kleriker Heinrich Raff aus der Diöcese Basel rücksichtlich der Ansprüche auf die Pfarrpfründe von Uznach, welche er gegen den Präceptor Rupert Lyasse und dessen amovibeln Vicar Conrad Thutt (auch Schellenberg genannt), erhoben habe, für alle Zukunft unter Excommunicationsstrafe abzuweisen sei . 274

	Seite.
1501, 4. Jan.	Ordnung in der Stift Münster über die Zutheilung der Pfrundlehen 365
1507, 29. März.	Bischof Hugo von Constanz bestätigt die Statuten des Kapitels Zürich 43
1508, 9. Juni.	Schultheiß und Rath von Luzern bestätigen wieder das Statut betr. die Pfrundlehen in Münster 367
1510, Mitte April.	Das Urbarium des Antonierhauses zu Uznach 275
1512, 12. Jan.	Papst Julius II. incorporiert die Pfarrei Ruffikon dem Antonierhause von Uz- nach 281
1513, Weinm.	Bischof Hugo von Constanz bestätigt unter Verwahrung seiner bischöflichen Rechte die Einverleibung Ruffikons mit dem uznachi- schen Antonierhause 284
1513, 12. Weinm.	Præceptor Rupert Wyasse vom Thurn und Procurator Johannes Hoher reversieren die bischöfliche Bestätigung der päpstlichen Einverleibungsbulle 286
1514, 9. August.	Felix, Abt des Klosters Rüti, und Procura- tor Hanns Hoher (oder Hacher) vom An- tonierhause zu Uznach verständigen sich in ihrem Spann wegen des Zehntens zu Schmärfikon zu einem Entscheide dreier Schiedrichter 288
1518—1522.	Proklamationen, Petitionen, Induzien zu Gun- sten der dem Antonierorden unterstellten Pfründen zu Uznach, Ruffikon und Nien- burg 290
1521, 30. Mai.	Gerichtsurtheil in Münster über Gerech- same des Pfrundlehen K. 367
1521, 23. Heum	Die Sendboten von Schwitz und Glarus vereinbaren sich mit dem „erwürdigen geist- lichen herren Claudeus de thurn, precep- tor“ der Antonierhäuser im Bisthum Con- stanz, daß sie ihm für alle seine Ansprüche am Hause zu Uznach zehn Jahre lang jedes Jahr 120 rhein. Gulden als Pen- sion ausrichten wollen 290
1522—1524.	Induzien- und Absenzerlaubniß für die Pfründner zu Uznach, und namentlich am 4. Juni 1523 für den Pfarrector Rupert Wyasse 292

- 1525, 7. Horn. Glarus bittet Zürich um das Almosen für
den Spital von Uznach 292
- 1525, 12. April. Landammann und Rath von Glarus bitten
Zürich noch dringender um Gewährung der
Almosensammlung für den uznachischen
Antoniuspital auf dem Zürchergebiete;
worauf Zürich am Osterabend abschlägig
antwortet 293
- 1526, 22. Horn. Schultheiß und Rath zu Bern gestatten dem
Schaffner des Antonierhauses zu Uznach
und dessen Stellvertretern, die Almosen,
wie in frühern Zeiten, im Argauergebiete
zu sammeln 294
- 1530, 19. Jan. Landvogt Schuler von Uznach siegelt dem
Pfleger des Antonierhauses Konrad Kel
(Kel) ein von frühern Kirchherrn zu Rus-
sikon Joh. Fridrich dem Bruder Erhard
ausgestelltes Zeugniß über den Unterhalt
der Kirchhofmauer 294
- 1530, 15. März. Ammann und Gericht der Grafschaft Uznach
vidimieren dem meister Conrad Kel, Pfle-
ger des Antonierhauses ein Holzfrevelver-
bot vom Jahre 1483. Besiegelt vom Am-
man der Grafschaft Heinrich Schmuckh 295
- 1530, 13. Mai. Rudolf Lavater, Vogt zu Kyburg entscheidet
zwischen den Russikonern und Meister
Conrad Kel, Pfleger des Antoniushauses
in Uznach, daß ein jeweiliger Pfarrer
zu Russikon das Dach des dortigen Kir-
chenchors in gutem Stande zu erhalten
habe 296
- 1533, 11. Wintm. Ammann und Rätthe beider Länder Schwyz
und Glarus gestatten dem Bruder Conrad
Kel ein Leibgeding bestehend aus dem Zins
4 Mütt Kernen jährlich ab der „Tönier-
wissen ob dem oberen Thor“ 298
- 1536, 29. Mai. Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich
kommen mit den Abgesandten von Schwyz,
Landammann Joseph Amberg, und Land-
schreiber Döschlin gütlich überein, daß der
Kirchensatz von Russikon, gegenüber den
Ansprüchen des dortigen Predikanten Cyrill
und der Gemeinde, nach allen vorgewie-
senen Urkunden mit vollem Rechte dem
Antonierhause von Uznach zustehet 299

- 1536, 3. Juni. Schwyz theilt unter Anderem Zürich mit: so-
fern die Kirche sich wieder vereinigen und die
ganze Eidgenossenschaft einer kirchlichen
Reform sich unterwerfen würde, so hätte
das seinen Weg, und sofern ihren Pfar-
rern die Ehe „abgestrichen“ würde, so wäre
das Antonierhaus zu Uznach auch der Erbe
der Ruffikon Kirchherren 303
- 1536, 9. Juli. Ründet Schwyz in seinem und im Namen
von Glarus dem zürcherischen Rathe die
Annahme vorstehender Uebereinkunft ohne
allen Vorbehalt an 304
- 1537, 17. Oct. Schwyz bittet Zürich die im vorigen Jahre
wegen Ruffikon geschlossene Uebereinkunft,
welche noch immer bei ihrem Stadtschrei-
ber liege, auszufertigen, zu besiegeln und
den beiden Ständen gleichfalls zur Be-
siegelung zu übersenden 305
- 1539, 18. Jän. Die Sendboten von Schwyz und Glarus
berichten dem Stande Zürich, wäh-
rend die Leute im Dorfe Ruffikon
bereitwillig den Zehnten an's Antonier-
haus zu Uznach entrichten, so würden
jene auf dem Lande die Entrichtung des-
selben verweigern. Daher ersuchen sie Zürich
um Hilfe gegen die Widerspänstigen . . . 305
- 1541, 5. März. Die Regierung von Schwyz gebietet den
Geistlichen des Kapitels Zürichsee Gehor-
sam gegen ihre Statuten 49
- 1544, 9. Herbstm. Schwyz beansprucht in einem Schreiben an
Zürich die Herausgabe der Kaplaneipfrund-
güter zu Ruffikon an das Gotteshaus zu
Uznach, damit der Stiftung, da der letzte
Kaplan gestorben wäre, Genugthuung ge-
leistet werden könne 306
- 1547, 11. Nov. Gültverschreibung für Pfrundlehen K in
Münster 367
- 1559, 23. Oct. Peter Amman wird im St. Antonius-
Spital zu Uznach wieder als Pfründner
aufgenommen unter Bedingungen, wie er
sich zu Hause und auf dem Almosenritt
zu verhalten habe 307
- 1559, 27. Oct. Des Peter Amman's ganzer Hausrath,
den er dem Antonierhause zubrachte . . . 308

	Seite.
1560, 12. März. Gültverschreibung auf die Matte Buchhölzli in Münster	368
1567, 11. Nov. Vereinigung über ein Gut in Schenken	368
1578, 20. Oct. Die Regierung von Schwyz bestätigt die Statuten des alten Zürcher-, jetzt Kap- perswylser-Kapitels	48
1619, 19. April. Genehmigung der Gutsvereinigung in Schenken	368
1687, 20. Nov. Justiniano, Doge von Venedig, ersucht die kathol. Kantone um zwei Regimenter ge- gen die Osmanen	76
1687, 28. Nov. Nuntius Cantelmi verlangt die schleunige Versammlung der Tagsatzung	77
1687. 9.—11. Dez. Rede des Nuntius Cantelmi an der Tag- satzung	78
